

LEWITZKURIER

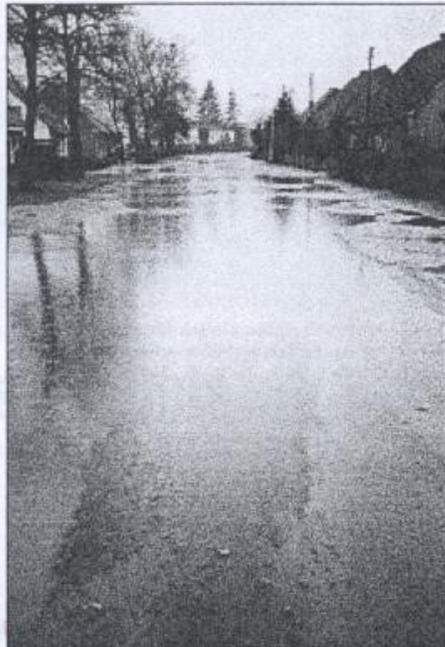
Informationsblatt für Banzkow und Mirow / Unkostenpreis: 50 Pf. Nummer 79 / September 1999

Liebzer Ring (fast) fertig

Neuer Straßenabschnitt verdient allen Respekt

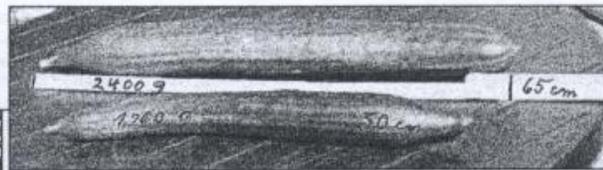
Endlich – könnte man sagen und erleichtert aufatmen. Denn mit dem Liebzer Ring von der Brücke bis zur Einfahrt zum Wohngebiet Kleines Moor ist einer der schlechtesten Straßenabschnitte in Banzkow bis auf einige Restarbeiten fertiggestellt. Die Bauarbeiter der Firma TuS Brüel haben eine gute Arbeit geleistet und ein kleines Schmuckstück gebaut. Nun kann nicht nur jeder trockenen Fußes auf dem mit rotem Pflaster belegten Gehweg zu seinem Grundstück gelangen, vor allem hat sich durch die Sicherheit für die Fußgänger und Radfahrer erhöht. Die neue Fahrbahn ist so gebaut, daß Regen schnell versickern kann und so keine Pfützen mehr entstehen. Die seitlich angeordneten Regenrinnen können zudem bei starken Niederschlägen zusätzlich Regenwasser ableiten. Nun wollen wir alle hoffen, daß die neue Straße keine Rennpiste wird – einige „Bremsen“ wurden ja eingebaut – und auch die Reiter mit den Pferden mehr Respekt vor diesem Neubau aufbringen. Vielleicht findet sich auch einmal ein vorbildlicher Pferdehalter, der die sichtbaren Hinterlassenschaften seiner Pferde von der Fahrbahn aufnimmt.

S. Leo



Bauarbeiter und Anlieger machten aus dem unwegbaren Liebzer Ring eine Promeniermeile, auf der man sich trockenen Fußes fortbewegen und sich an neuer Dorfstraße und schönen Häusern erfreuen kann.

Wer erntete die größten Gurken?



Wenn kürzlich in der SVZ von einem Kleingärtner aus Neu-Pampow berichtet wurde, der eine Gurke von 64 cm Länge mit einem Gewicht von 2,3 kg geerntet hatte, dann ist dieser Rekord von Edwin Schierle aus Banzkow bereits überboten. Auch in seinem Gewächshaus wuchsen Riesengurken heran. Er legte eine von ihnen auf die Waage: Sie brachte es auf eine Länge von 65 cm und auf ein Gewicht von 2400 Gramm. Da schlägt das Herz des Kleingärtners – und wir fragen: Wer hat da noch mehr zu bieten?



3. AMTSEERNTEFEST im Neddelrad

Abwechslungsreiches Programm für jung und alt von Freitag bis Sonntag

„Wenn der Wind über die Stoppelfelder weht, ist das Jahr so gut wie vorbei“ – dieser landwirtschaftlichen Aussage kann sicher jeder zustimmen. Die Getreideernte 1999 ist in unserer Umgebung schon vor mehr als drei Wochen abgeschlossen worden, und die Witterung zur Zeit erinnert sehr stark an den bevorstehenden Herbst. Zeit also auch dafür, an unser traditionelles Erntefest zu denken und gemeinsam mit den Landwirten zu feiern. Gelegenheit dazu haben wir alle vom **24. bis 26. September 1999** im Neddelrad. Unser diesjähriges Amtserntefest wird von der Gemeinde Plate vorbereitet, aber wir Banzkower sind natürlich mit vielen Aktivitäten

gefragt. Vor allem geht es wieder um die Ausgestaltung eines bunten Festumzuges, der am **Sonnabend, dem 25. September, um 12.30 Uhr** von Mirow (Ortsausgang bei Peters) gemeinsam mit den Goldenstädter Erntewagen seinen Weg ins Neddelrad nimmt (12.45 Uhr ab Tabaktrocknung Banzkow für die Banzkower). Alle sind wieder zum Mitmachen aufgerufen, gute Ideen und viel Phantasie bei der Ausgestaltung der Festwagen oder anderer Fahrzeuge gefragt. Die besten sowie auch die besten Erntewagen werden wieder prämiert. Folgende Programmpunkte erwarten die hoffentlich recht zahlreichen Besucher und Gäste unseres Amtserntefestes:

Freitag, den 24. 9. 1999

20.00 Uhr Lagerfeuer
22.00 Uhr Disco
Eintritt: 5,00 DM

Sonnabend, den 25. 9. 1999

13.30 Uhr **Ankunft der Erntewagen**
14.00 Uhr **Begrüßung der Erntezüge der Gemeinden und Anstich des Freibiers**
Anschließend buntes Nachmittagsprogramm

unter anderem mit:

- Motocross für Kinder
- Kegelbahn
- Torwandschießen
- Spielmobil
- Töpferei / Unikate
- Bastelstraße
- Hüpfburg
- Armbrustschießen um den Wanderpokal des Amtsvorstehers
- Kutschfahrten
- Reiten
- Verkauf von Hansano-Produkten
- Wettkämpfe im Turnierangeln

Verkauf der Tombolose
Preis: 2,00 DM

16.00 Uhr **Prämierung der Erntewagen und der Ertekronen**

Musikalische Umrahmung durch das Banzkower Blasorchester und durch die Jagdhornbläser aus Bahlenhüschchen, Auftritt der Kindertanzgruppe Kellergeister aus Fahrbinde

21.00 Uhr **Ernteball**
Eintritt: 5,00 DM
Auslosung der Tombola

Sonntag, den 26. 9. 1999

10.30 Uhr **Frühschoppen** mit dem Banzkower Blasorchester
bis 13.00 Uhr **Fußballturnier** um den Wanderpokal des Amtsvorstehers **Prignitzer Volkstanzgruppe Prenzlins**
14.00 Uhr **Skatturnier** im Plater Störkrug um den Wanderpokal des Amtsvorstehers

Ein neues Schuljahr begann

Die Schülerzahlen sind rückläufig / Zehn ABC-Schützen starteten

Nicht nur die Banzkower ABC-Schützen haben dem 1. Schultag entgegengefeiert, die Schule selbst hat sich in den Ferien weiter verjüngt, damit das Lernen für Schüler und Lehrer noch mehr Spaß macht. Die Gemeindevertreter überzeugten sich bei ihrer Sitzung im August vom Stand der Bauarbeiten und von der Gesamtsituation an der Schule. Die Schulleiterin Frau Kalkstein und ihr Stellvertreter Herr Blankenhagen führten die Abgeordneten durch alle Räumlichkeiten, erläuterten die Verbesserungen und machten auf weitere notwendige Arbeiten aufmerksam. Zum Schuljahresbeginn präsentierte sich die Schule in einem freundlichen und sauberen Zustand. Anteil daran haben besonders die vielen Bauarbeiter, die Reinigungsfirma und unsere ABM-Gruppe. In einer Klasse konnten wir an einer Tafel lesen, daß die Klassenlehrerin 6 (Ferien-)Wochen auf ihre Schüler gewartet hat. So eine Begrüßung ist doch schön, stimmt's? Im neu begonnenen Schuljahr wird das Gedränge nicht mehr

ganz so groß wie in den letzten Jahren. Die Schülerzahl ist langsam rückläufig. So haben wir z. Z., 483 Schüler, im vergangenen Schuljahr waren es noch 527. Von den 483 Schülern sind 436 direkt in der Schule, 3 Klassen in der Kindertagesstätte untergebracht. Weitere Zahlen zur Situation an unserer Schule: 29 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten in 23 Klassen. Davon sind 6 Klassen in der Grundschule, 4 in der Hauptschule, 4 gemischte und 9 Realschulklassen. Sehr vielfältig sind die angebotenen Wahlpflichtfächer, 10 u. a. in Englisch, Russisch, Kunst- und Musikurse, Erste Hilfe, Informatikkurse, Schülerzeitung und Sportkurse. Aber auch bei außerunterrichtlichen Maßnahmen gibt es ein breites Betätigungsfeld für unsere Schüler. Mehrere Spiel- und Sportfeste, Klassenfahrten, Frühjahrs- und Herbstcross, Handballausweise gehören genauso dazu wie z.B. der Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“. Sicher hat die gerade zu Ende gegangene Leichtath-

letikweltmeisterschaft in Barcelona besonders die jungen sportlichen Talente angeregt, noch fleißiger und ausdauernder zu trainieren. Wir müssen ja immer noch auf einen Olympiasieger oder Weltmeister aus Banzkow warten. Wer wird der erste sein? In diesem neuen Schuljahr wird auch eine Änderung im Schulgesetz wirksam, die Zusammensetzung der Schulkonferenz betreffend. Sie wird sich zukünftig zu je einem Drittel aus Vertretern der Eltern, Lehrer und Schüler zusammensetzen. Diese Interessenvertretung soll sichern, daß Probleme im Schulbetrieb gemeinsam beraten und Lösungswege gefunden sowie die weitere Schulentwicklung diskutiert werden. Am Tag der Gemeindevertreter-sitzung war der 1. Schultag schon vorüber und – wie uns Frau Kalkstein versicherte – ohne Probleme vergangen. Das wünschen wir natürlich Lehrern, Schülern und Eltern auch für den „Rest“ des Schuljahres und besonders unseren (leider nur) 10 ABC-Schützen einen guten Start in das Schülerleben. S. Leo

Aus der Arbeit der Gemeindevertretung

Berufene Bürger für Ausschüsse der Gemeindevertretung

Zur Unterstützung der Arbeit der Gemeindevertretung wurden sachkundige Bürger zur Mitarbeit in den Ausschüssen berufen. So werden

- im **Bauausschuß** Herr Ralph Sühning Herr Martin Kuhn Frau Christa Peckruhn Herr Udo Wilk
- im **Sozialausschuß** Frau Kirsten Ihde Herr Christian Brade Herr Gerd Hoffmann
- im **Ausschuß 700 Jahre Banzkow** Herr Walter Bartel Frau Birgit Rütz Frau Gudrun Schumann

mit ihren Erfahrungen, ihrem Rat und ihren Aktivitäten die Arbeit der Ausschüsse auf eine breitere Basis stellen und bereichern. Wir wünschen allen berufenen Bürgern viel Erfolg und Freude in ihrer Tätigkeit. S. Leo



Die dänischen Überlebenden des KZ Neuengamme warnen vor dem Vergessen.

Bewegendes Erlebnis mit Zeitzeugen

Ehemalige dänische Häftlinge des KZ Neuengamme in Banzkow zu Gast

Einmal im Jahr treffen sich ehemalige dänische Häftlinge des KZ Neuengamme. Sie gehören zu den wenigen Überlebenden dieser kaum vorstellbaren Leiden. Es war für mich ein bewegendes Erlebnis, mit diesen Zeitzeugen der Geschichte zu sprechen, Einzelheiten ihres schweren Schicksals zu erfahren. Gelegenheit dazu hatte ich während eines Kameradschaftsabends des Vereins des KZ Neuengamme am 2. September im Trendhotel. Am nächsten Tag

alten die Mitglieder des Vereins nach Neuengamme fahren, zurück an die Stätte des Grauens. Herr Helge H. Hansen, der Vorsitzende des Vereins, war selbst Häftling im KZ Neuengamme –

verraten von einem „Freund“ in ihrer Widerstandsgruppe. Und er erklärte in seiner Ansprache, warum sich die Mitglieder ihres Vereins jährlich in Neuengamme treffen. Er sagte:

„Wenn ich auf dem Krematoriumsplatz in Neuengamme stehe, dann sehe ich nicht die heute schönen Kieswege und die grünen Wiesen – nein, ich sehe ausgelaugte Gefangene, die sich durch Matsch und Dreck schleppen, mehr tot als lebend. Ich höre das näherkommende Donnern von Kanonen an der Front, und ich sehe den Schein der Flammen über Hamburg.“

Ja, wir fahren jedes Jahr hierhin, obwohl es für uns sehr schmerz-

haft ist, aber wir tun es in Erinnerung an das Versprechen, das wir damals gaben. Wir trauern nicht über unsere toten Kameraden. Wir sind stolz auf sie. Sie gaben ihre jungen Leben, so daß wir anderen heute in einem freien Land leben können. Sie sollen nie vergessen sein...“

Und heute wollen die ehemaligen Häftlinge weiterhin alle Menschen informieren und warnen, besonders jetzt, wo die Kriegsdrohung in vielen Teilen dieser Welt so groß ist. Unsere Unterstützung kann nicht nur aus Mitgefühl für das schwere Schicksal dieser ehemaligen Häftlinge bestehen, sondern vor allem im Tätigwerden für eine friedliche Zukunft.

S. Leo

Neue Containerplätze

Das „Sommerloch“ war schuld daran, daß wir nicht rechtzeitig über die Inbetriebnahme der neuen Containerplätze informiert haben. Mit einem finanziellen Aufwand von 31.000 DM sind die neuen Plätze von den Arbeitern des WST Friedrichsmoor gebaut worden, eine Bepflanzung ist noch geplant. Mit der Begrünung sollen dann diese Plätze als Annahmestellen und nicht wieder als Müllkippen genutzt werden. Die Ausrede, daß sich Ortsfremde an den bisherigen Containerplätzen im Vorbeifahren entsorgten, zählt nun nicht mehr – die neuen Plätze sind ja etwas „versteckt“. Wir wünschen uns, daß alle Banzkower nur die Container und nicht den gesamten Platz für ihre Wertstoffe nutzen – dann können wir uns gemeinsam über saubere Plätze freuen.

S. Leo

Liebe Banzkower und Mirower!

Am Sonntag, dem 18. 9., von 8.00 bis 12.00 Uhr, liefern wir Einkellerungskartoffeln aus. In der ehemaligen Tabakrocknung können Sie die Sorten Karlena (mehlig) und Sartina (vorwiegend festkochend) erhalten. Der Zentner Kartoffeln einschließlich Sack kostet 16,50 DM. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, ist es ratsam, im APG-Büro, Tel. 72 16, eine Vorbestellung aufzugeben, damit die sackweise Auslieferung vorbereitet werden kann.

Wilfried Kunzel,
Geschäftsführender
Vorstandsvorsitzender

Der aktuelle Reisetip

Heidelberg Burg Hohenzollern Ludwigsburg

„Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren...“ So heißt es in einem alten Volkslied, das die Universitätsstadt am Neckar besingt. Sie ist unter anderem das Ziel einer Tour mit „Lewitzreisen“ vom 4. bis 9. Oktober. Im Programm ist neben der Stadtführung in Heidelberg die Besichtigung von Schloß Ludwigsburg und der Hohenzollernburg in Hechingen vorgesehen. Die Fahrt über die Neckartalstraße, vorbei an romantischen Burgen und Schlössern, oder eine Neckarschiffahrt mit Blick auf die

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Geburtstage im Oktober

- DÄHN, ELFRIEDE,
Banzkow, 5. 10., 70 Jahre
- KARNATZ, HANNELORE,
Mirow, 5. 10., 63 Jahre
- BRANDT, GERDA,
Mirow, 9. 10., 71 Jahre
- SCHULDT, OTTO,
Mirow, 11. 10., 77 Jahre
- VICK, HELGA,
Banzkow, 13. 10., 71 Jahre
- KNOP, MARGARETE,
Banzkow, 13. 10., 80 Jahre
- HENNIG, GERHARD,
Banzkow, 15. 10., 65 Jahre
- FISCHER, KÄTHE,
Banzkow, 17. 10., 68 Jahre
- JANS, GRETE,
Banzkow, 18. 10., 71 Jahre
- SOLTOW, EWALD,
Mirow, 23. 10., 71 Jahre
- BEHR, IRMTRUD,
Banzkow, 24. 10., 69 Jahre
- ENNULAT, OTTO,
Banzkow, 25. 10., 72 Jahre
- MAINBERG, GÜNTER,
Banzkow, 27. 10., 75 Jahre
- SCHWARCK, ANNALISE,
Mirow, 28. 10., 80 Jahre
- HAFERMALZ, MARIA,
Banzkow, 30. 10., 76 Jahre
- MÖLLER, INGE,
Mirow, 30. 10., 68 Jahre

Weingärten ist besonders im Herbst reizvoll. Zur Weinlese ist natürlich ein Besuch beim Winzer eingeplant, der den Gästen interessante Informationen zum Weinanbau vermittelt. Nähere Informationen und Anmeldungen im Büro von „Lewitzreisen“, Banzkow, Hamburger Frachtweg 8.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

- BANZKOW
12. 9., 14.00 Uhr, Gottesdienst
- 19. 9., 14.00 Uhr, Probstei-Nachmittag; mit der Familie nach Wamckow
- 3. 10., 14.00 Uhr, Erntedankfest
- 17. 10., 14.00 Uhr, Gottesdienst



Ein Lager im Jameler Wald

Beim Aufbau der Zelt und bei der Vorbereitung des Lagerfeuers halfen alle mit.

Am Freitagnachmittag startete das Zelten am Gerätehaus. Von da ging es ab in den Jameler Wald, wo wir unser Lager auf einer Wiese aufschlugen, die uns von Frau Leo und Herrn Kunzel empfohlen wurde. Als alle Zelte standen, gab es Leckeres vom Grill, und wir konnten es uns am Lagerfeuer gemütlich machen. Wir waren alle gerade im tiefsten Schlaf, da ertönte das Signalhorn des Feuerwehrautos. Einsatzbereit angetreten, bekamen wir den Befehl, eine Übung durchzuführen (mit Menschenrettung und einem Löschangriff). Nachdem auch der letzte am Mittag ausgeschlafen und gegessen hatte, spielten wir gemein-

Jugendfeuerwehr Banzkow zeltete vom 20. bis 22. August

sam Zweifelderball, bis der Förster von Banzkow, Herr Spickermann, uns am Nachmittag zu der großen Brandstelle im Jameler Wald führte. Dort an Ort und Stelle erklärte er uns die Auswirkungen eines Großbrandes. Geduldig beantwortete er unsere Fragen, wofür wir uns bei ihm mit einem Geschenk bedankten. Im Lager wurde dann der leckere Kuchen von Frau Ohlhöft und Frau Hansen mit Genuss gegessen. Nach unserem gemütlichen Grillen am Abend starteten wir eine

Nachtwanderung in den Wald, wobei wir uns vor Angst bald in die Hosen gemacht haben. Die schönste Überraschung kam am Sonntagmittag, als Herr Damm mit seiner Kutsche vorfuhr und uns alle gesund und heil nach Hause brachte. Für die Sorge um das leibliche Wohl möchten wir uns bedanken bei dem Banzkower Schlachter und bei Herrn Schepler. Für das unvergeßliche Wochenende möchten wir uns bei unseren Betreuern Herrn Lang und Herrn Niemann bedanken. Und ein besonderer Dank gilt unserem Jugendwart Herrn Worf und seinem Stellvertreter Herrn Pinnow. Es wäre schön, wenn wir so ein Wochenende im neuen Jahr wiederholen würden.

Die Jugendfeuerwehr Banzkow

Grundsteinlegung beim altersgerechten Wohnungsbau

Endlich ist es soweit. Die vielen Hürden bei der Bauvorbereitung des altersgerechten Wohnungsbaus sind genommen, und nun geht es richtig los. Die Grundsteinlegung findet am

9. September 1999 um 14.00 Uhr

auf dem Standort neben der KITA statt. Dazu sind nicht nur unsere Senioren als Interessenten für eine neue Wohnung eingeladen, sondern alle, die dieses Ereignis gern miterleben möchten. Das DRK, als Investor dieses neuen Objektes, wird dann schon konkret über den Bauablauf informieren und die hoffentlich vielen Fragen der Zuschauer und Gäste beantworten.

S. Leo

Liebe Leser,

das Abonnement für den LEWITZKURIER ist wieder fällig. Wenn Sie ein weiteres Jahr die Dorfzeitung lesen und gut über das Dorfgeschehen informiert sein wollen, können Sie das Jahresabonnement an folgenden Tagen bei den ABM-Kräften im Amtsgebäude bezahlen:

15. 9., 14.00 - 16.00Uhr und
18. 9., 10.00 - 12.00Uhr.
Der Abonnementpreis beträgt wie immer 0,50 DM, also 6,00 DM für zwölf Monate.



„Äten und Drinken höllt Liev un Seel tosamen“

Lange haben wir Banzkower Bauern darüber geredet, die Kartoffeln und andere Produkte aus der eigenen Produktion selbst zu verkaufen.

Nun soll es soweit sein!

Mit Beginn des 3. Amtserntefestes am 24.09.1999 soll in der Kartoffelhalle in Plate der neue Verkaufsladen für Produkte aus der eigenen und regionalen Landwirtschaft eröffnet werden.

Kartoffeln, Obst, Gemüse, andere Kartoffelprodukte aus der Region sollen ebenso angeboten werden wie Fleisch- und Wurstwaren aus der Agrargenossenschaft Lübt-Heen oder die Milchprodukte im breiten Hansano-Angebot - Milch aus unseren Kuhställen. Frische. Qualität und niedrige Preise, gepaart mit freundlicher Verkaufskultur, sollen der neue Gradmesser für unsere Mitarbeiter sein.

Die regulären Öffnungszeiten der Verkaufseinrichtung:

Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag von 8.00 bis 2.00 Uhr

Wir laden alle Banzkower und Mirower ein, sich von der breiten Palette des Angebotes zu überzeugen. Gauden Appetit!

Wilfried Kunzel, APG Banzkow



Ein Rezept zum Ausprobieren

Schnelle Senfgurken

10 größere Gurken abschälen, das Kerngehäuse entfernen und die Gurken in Streifen schneiden. Die Gurkenstreifen in ein Gefäß legen und folgende Zutaten dazugeben:
7-8 Eßlöffel Zucker
2 Eßlöffel Salz
1 Teelöffel Pfeffer
1 Teelöffel Paprika
2 Eßlöffel Senfkörner
1-2 Tassen Essig
2 große Zwiebeln

Je nach Geschmack einen „Schuß“ Öl, Bohnenkraut, Meerrettich und Knoblauch. Die Gurken dann an einem kühlen Ort stehen lassen, sie können bereits am nächsten Tag gegessen werden.

H. D.